

Keramik-Bremsen in Euren Touaregs

Beitrag von „SOA“ vom 26. April 2012 um 18:43

[Zitat von jamesbond](#)

Wenn ich das richtig verstanden und nachgelesen habe ist es eigentlich unstrittig, dass eine Carbon-Keramik-Bremse eine bessere Verzögerung der Geschwindigkeit hat als eine "herkömmliche Technik".

Das sollte man nicht mit ... "das ist nur was für die Rennstrecke" oder "ich bin zufrieden mit meinen Bremsen" abtun.

Das ist leider komplett unrichtig. Die Bremsanlage bestimmt mit ihrer thermischen Kapazität und Robustheit lediglich darüber, ob für alle Szenarien, wie z.B. Folgebremungen, eine ausreichende Bremswirkung vorhanden ist. Da hat die Keramikbremse auch unbestreitbare Vorteile, da sie thermisch robuster ist. Auf der anderen Seite ist das ein Usecase, den man eher mit Mißbrauch beschreiben würde. Beispiel sind die Passabfahrt mit permanent getretener Bremse oder Autobahnfahrten mit ständiger voller Beschleunigung und starker Verzögerung.

Unter normalen Alltagsbedingungen reicht jede (!) moderne Bremsanlage, um das Rad zum Blockieren zu bringen. Damit bestimmen dann andere Faktoren den Bremsweg, nämlich der Reifen und das Schlupfregelsystem (hier = ABS).

Wer also behauptet, dass allein durch eine Keramikbremsanlage ein kürzerer Bremsweg erzielt werden kann, liegt komplett falsch. Lediglich die thermischen Reserven sind höher, so dass ich vorsichtig gesagt mit der Bremse mehr Schindluder (= Blödsinn/Mißbrauch, wie z.B. Rennstrecke) betrieben kann.

Moderne Stahlbremsanlagen erfüllen alle alltäglichen Anforderungen inkl. sehr überzogener Tests wie z.B. die AMS Folgebremungen. Keramikbremsen sind ein toller Luxus, dessen Vorteile ich im Alltag so gut wie nie ausnutzen werde.